

Über die Autoren

Magnus Frisch

Studium der Philosophie, Klassischen Philologie und Geschichte an der Universität Greifswald. 2005–2006 Lehrkraft für besondere Aufgaben am Institut für Altertumswissenschaften der Universität Greifswald. 2006–2008 Referendariat am Friedrich-Ludwig-Jahn Gymnasium Greifswald, daneben Lehrbeauftragter am Institut für Altertumswissenschaften der Universität Greifswald. 2008–2010 Lehrkraft für besondere Aufgaben am Institut für Fremdsprachliche Philologien (Abteilung Klassische Philologie) der Universität Greifswald, kooptiert an das Institut für Bildungswissenschaften. 2010–2011 Studienrat am Gymnasium Christianeum in Hamburg. 2011–2012 wissenschaftlicher Mitarbeiter am Heinrich-Schliemann-Institut für Altertumswissenschaften der Universität Rostock. Seit 2012 Akademischer Rat am Institut für Klassische Sprachen und Literaturen (Seminar für Klassische Philologie) der Universität Marburg. Ebendort 2016 Promotion. Daneben seit 2018 Tätigkeit als Philosophischer Berater. Neuere Veröffentlichungen: (2017), „ἡ μάλα θαῦμα κύων ὄδε κείτ’ ἐνὶ κόπρῳ. The Anagnorisis of Odysseus and His Dog Argos (Hom. *Od.* 17, 290–327)“, in: *Literatūra – Research Journal for Literary Scholarship* 59.3, 7–18; (2017), „*Nil utilius, nil praestantius*. Über Geschichte, Wesen und Bedeutung des akademischen Lebens in Daniel Hermanns Gedicht *De vita literata sive scholastica*“, in: Jönsson, A.; Vogt-Spira, G. (Hgg.): *The Classical Tradition in the Baltic Region. Perceptions and Adaptations of Greece and Rome*, Hildesheim/Zürich/New York, 55–75; (2018), *Metrik im altsprachlichen Unterricht*.

Renate Glas

Studium der Germanistik und Klassischen Philologie an der Karl-Franzens-Universität Graz. 1978 ebendort Sponsion. 1977–1997 Unterrichtstätigkeit am Bundesgymnasium und Bundesrealgymnasium Lerchenfeldstraße Klagenfurt, 1998–2019 am Europagymnasium Klagenfurt, 2007–2019 an der Bundeshandelsakademie Klagenfurt, 2018–2019 an der International School Carinthia; 1997/98–2011 Lehrbeauftragte für Fachdidaktik und Projektstudium am Institut für Klassische Philologie der Karl-Franzens-Universität Graz, Vortragstätigkeit an den Pädagogischen Hochschulen Österreichs, an der VHS Klagenfurt, an der Urania Graz, an der Akademie für Kunst und Kultur,

Euroclassica, Fachhochschulen in Villach und Graz in den Bereichen Fachdidaktik, Rechtsgrundlagen, PR, Erwachsenenbildung; 2011–2012 Vortragende im „Train the Trainer“ Lehrgang; seit 2009 Item-Writerin für die schriftliche standardisierte Reifeprüfung und für die Kompensationsprüfungen in der Arbeitsgruppe der Klassischen Sprachen des BMBWF; Fachbuchautorin (Reihe Latein Lektüre aktiv: Catull, Ewige Liebe, Antike Alltagsgeschichten; Reihe Antike und Gegenwart: Frauen in der Antike; Lehrerkommentar Frauen in der Antike); Lexikografin (Der Neue Stowasser). Neuere Veröffentlichungen: (2018), „Entwicklung von Testsystemen in den klassischen Sprachen“; „Implementierung und Washback der neuen Testsysteme in den klassischen Sprachen auf den Unterricht“, in: Sigott, G. (Hg.): Language Testing in Austria: Taking Stock. Sprachtesten in Österreich: Eine Bestandsaufnahme.

Hans-Joachim Glücklich

1960–1965 Studium der klassischen Philologie, der Philosophie und der Germanistik in Heidelberg und Rom; seit 1973: Fachleiter Latein und Griechisch am Staatl. Studienseminar Mainz; seit 1982 Honorarprofessor für Didaktik der alten Sprachen an der Universität Heidelberg; Ehrenvorsitzender des Landesverbandes Rheinland-Pfalz im Deutschen Altphilologenverband, 1999–2003: Präsident von Euroclassica (Dachverband der europäischen Altphilologenverbände), Ehrenbürger von Chios, Homeropolis und Oinussae; Ehrungen durch den DAV und die Dragomanov-Universität Kiew; Herausgeber, Mit Herausgeber und Autor in den Reihen: *Exempla*. Lateinische Texte, *Consilia*. Kommentare für den Unterricht, *Libellus*. Lateinische Texte und Lehrercommentare; *Ars Didactica*. Alte Sprachen lehren und lernen. Standardwerk: Lateinunterricht. Didaktik und Methodik, Göttingen 1978, 32008; neuere Veröffentlichungen: (2016/2017) Der junge Ionathas. Aus den Gesta Romanorum, 2. überarb. und erg. Aufl., + Lehrerheft mit CD-ROM; (2017) Caesar. Alea iacta est, Lehrerheft. – Textverständnis und seine Überprüfung, in: Forum Classicum, Heft 4/ 2017, 214–227; (2019) Livius – Ab urbe condita. Römische Männer, Frauen, Wertvorstellungen, Schülerheft. – Bild und Text im Lateinunterricht, in: Matthias Korn (Hg.): Latein. Methodik. Handbuch für die Sekundarstufe I und II, 106–116; Film und Lateinunterricht, ebenda 117–127; Pyramus und Thisbe – Transformationen, in: Scrinium. Mitteilungen der Landesverbände Rheinland-Pfalz und Saarland im Deutschen Altphilologenverband 59/2, 4–23. – Körperliche und seelische Grausamkeit in schöner Darstellung. Ästhetische und seelische Wirkungen, in: Der altsprachliche Unterricht 62,6, 18–25. (2020) Texte lesen, verstehen, interpretieren. Problem und

Chance des Lateinunterrichts, in Meinolf Vielberg (Hrsg.): Universitäts- und Bildungslandschaften um 1800, Stuttgart, 137–191.

Niels Herzig

Studium der Klassischen Philologie, Schwerpunkt Latinistik, und der Erziehungswissenschaft an der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster und der Universität Bielefeld, 2006–2013 Studium der Philosophie an der Universität Bielefeld. 2013 M.Ed. und Erstes Staatsexamen. 2014 Zweites Staatsexamen mit den Unterrichtsfächern Latein, Philosophie und Praktische Philosophie für das Lehramt an Gymnasien und Gesamtschulen am ZfsL Minden. Seit 2015 Lehrer am Oberstufen-Kolleg Bielefeld für die Fächer Latein und Philosophie. Seit 2016 Lehrkraft für besondere Aufgaben im Bereich der lateinischen Fachdidaktik an der Universität Bielefeld. Seit 2017 Promotionsstudent ebendort. Neuere Veröffentlichung: (2017), „Psychagogie in Ciceros erster *Catilinaria*? Vorschläge für eine gegenwartsbezogene Auseinandersetzung mit Cic. *Cat.* 1,32–33“, in: Benz, L.; Sauer, J. (Hgg.): Rhetorik, Politik, Propaganda. Cicero und die Macht des Wortes, Speyer, 69–100.

Henning Horstmann

2003–2009 Studium der Griechischen, Lateinischen und Romanischen Philologie (Französisch) in Göttingen und Aix-en-Provence (Erstes Staatsexamen). Seit 2009 wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl für Lateinische Philologie und Fachdidaktik der Alten Sprachen der Universität Göttingen. 2013 Promotion (Thema: „Erzähler – Text – Leser in Ovids *Metamorphosen*“). 2013–2015 Referendariat am Studienseminar Göttingen (Zweites Staatsexamen). Neuere Veröffentlichungen: (2018), Der Konjunktiv im Lateinunterricht. Wege einer sprachbildenden Einführung, Wiederholung und Vertiefung (Reihe Didaxis); (2018), Wortschatz und Grammatik üben. Didaktische Kriterien und Praxisbeispiele für den Lateinunterricht (zusammen mit P. Kuhlmann).

Matthias Korn

Studium der Fächer Latein, Griechisch und Erziehungswissenschaft an der Universität Bonn. 1982–1983 Wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Universität Bonn. 1983–1985 Referendariat in Münster/Westf. und Zweites Staatsexamen in Latein und Griechisch. 1985–1993 Wissenschaftlicher Mitarbeiter

Über die Autoren

bzw. Assistent am Lehrstuhl für Klassische Philologie der Katholischen Universität Eichstätt. Ebendort 1989 Promotion. 1993–2003 Lehrer am St. Benno-Gymnasium Dresden, am Vitzthum-Gymnasium Dresden, am Sächsischen Landesgymnasium Sankt Afra zu Meißen, daneben Lehrbeauftragter für Latein am Seminar Dresden, Fachberater für Latein in den Regionalschulämtern Dresden und Bautzen. Seit 2003 Referent im Sächsischen Staatsministerium für Kultus, seit 2016 vollabgeordnet an die Universität Leipzig, daneben Lehraufträge an der TU Dresden. Neuere Veröffentlichungen: (2018–2019, zur Fortsetzung), *Die Zukunft der fachbezogenen Strategien des altsprachlichen Unterrichts – Eine Vision* (zusammen mit J. Trompke); (2018), *Latein Methodik. Handbuch für die Sekundarstufe I und II*; (2018), „Wortschatz“, in: Korn, M. (Hg.): *Latein Methodik. Handbuch für die Sekundarstufe I und II*, Berlin, 10–18.

Peter Kuhlmann

Studium der Klassischen Philologie an den Universitäten Gießen und Kiel und Staatsexamen in den Fächern Latein, Griechisch und Spanisch. 1993 Promotion an der Universität Gießen über die Literarischen Papyri der Gießener Papyrussammlungen. 1995 Zweites Staatsexamen. 2000 Habilitation in Klassischer Philologie zur Religionspolitik Kaiser Hadrians. Seit 2004 Professor für Lateinische Philologie und Fachdidaktik der Alten Sprachen an der Universität Göttingen. Neuere Veröffentlichungen: (2016), *Die Philosophie der Stoa. Senecas Epistulae Morales*; (2017), *Res Romanae. Literatur und Kultur im alten Rom* (zusammen mit S. Pinkernell-Kreidt); (2018), *Wortschatz und Grammatik üben. Didaktische Kriterien und Praxisbeispiele für den Lateinunterricht* (zusammen mit H. Horstmann).

Michael Lobe

Studium der Latinistik und Germanistik an der Otto-Friedrich-Universität Bamberg und Friedrich-Alexander-Universität Erlangen 1987–1994. Erstes Staatsexamen 1994. Zweites Staatsexamen 1996. Gymnasiallehrer seit 1996. Promotion an der Otto-Friedrich-Universität Bamberg 1998. Ständiger Lehrbeauftragter an der Otto-Friedrich-Universität Bamberg seit 1999; seit 2019 Honorarprofessor für Didaktik der Lateinischen Sprache und Literatur. Seminarlehrer für Latein am Melanchthon-Gymnasium Nürnberg seit 2005. Herausgeber der lateinischen Lektürereihen „Sammlung *ratio*“ und „*ratio express*“ sowie Autor zahlreicher lateinischer Unterrichtswerke (Latein mit Felix, Campus, Roma). Neuere Veröffentlichungen: (2016), „*Lux verae*

humanitatis effulgeat. Zum sechzigsten Todesjahr des schwäbischen Horaz Hermann Weller (1878–1956)“, in: Forum Classicum 4, 196–205; (2017), „Fron-
talunterricht. Zur Klarstellung eines Begriffs“, in: Forum Classicum 3, 151–
155; (2018), „Liebesdichter oder Zeitenrichter. Über Ovids *Amores*“, in: Mittei-
lungen des Deutschen Altphilologenverbandes, Heft 1.

Valeria Marchetti

2008–2014 Studium der Klassischen Philologie an der Universität Macerata
(Italien). 2014–2015 Referendariat für Italienisch und Latein ebendort. 2019
Promotion in Lateinischer Philologie (SFB 1136 „Bildung und Religion“) mit
einer Arbeit über Ciceros religionsphilosophische Dialoge an der Georg-Aug-
ust-Universität Göttingen. Lehrerin für Italienisch in Italien. Neuere Veröf-
fentlichungen: (2018), „L’humanitas ciceroniana e la scuola italiana oggi“, in:
Araújo, A. F./Martins, C./Carvalho, H. M./Serra, J. P./Magalhães (Hgg.): Pai-
deia & Humanitas: formar e educar ontem e hoje / to form and educate y-
esterday and today, Lisboa, 547–560 (im Druck); „Bildungsüberlegungen in
Ciceros *De natura deorum* und *De divinatione*“, in: Kuhlmann, P.; Marchetti,
V. (Hgg.): Cicero im Rahmen der römischen Bildungskultur.

Ingvalde Scholz

Studium der Klassischen Philologie (Latein) und der Evangelischen Theologie
an der Universität Heidelberg. 1990–1992 Referendariat am Seminar für Di-
daktik und Lehrerbildung in Heidelberg. Ab 1992 Lehrerin für Latein und
evangelische Religion am Scheffold-Gymnasium in Schwäbisch Gmünd, seit
2007 am Friedrich-Schiller-Gymnasium in Marbach am Neckar. Seit 1997 Fach-
leiterin für Latein am Seminar für Didaktik und Lehrerbildung in Stuttgart so-
wie Fachberaterin für Alte Sprachen am Regierungspräsidium Stuttgart, seit
2002 Lehrbeauftragte für pädagogische Psychologie sowie Leiterin der Profil-
gruppe „Differenzierung und Begabtenförderung“ am Seminar Stuttgart; zahl-
reiche Publikationen, darunter Lektüreausgaben zu Ovid, Cicero, Caesar, Pli-
nius, Phaedrus usw. Bücher zu fachdidaktischen Themen, wie z. B. Diagnose
und Differenzierung, neue Formen der Leistungserhebung und Leistungsbeur-
teilung, Begabtenförderung usw.; gefragte Fortbildnerin und Referentin im In-
und Ausland zu fachdidaktischen wie pädagogischen Themen.